



Ergebnisse der AG 9:

„Global und Public Health Strategie – zwei Seiten einer Medaille?“

3. SYMPOSIUM

Zukunftsforum Public Health in Deutschland



Vielen Dank!

- Unserer Gruppe für die reichhaltige und leidenschaftliche Diskussion!
- Für exzellent Kurzvorträge!
 - Dr. Elke Jakubowski: "Welche erfolgreichen Strategien zu Öffentlicher Gesundheit gibt es in anderen Ländern?"
 - Dr. Sybille Scirba darstellt: "Was ist die Öffentliche Gesundheit / der Öffentliche Gesundheitsdienst in Deutschland – und welche positiven Auswirkungen könnte ein Strategie haben?"
 - Herr Heiko Rottmann-Großner: "Was würde sich die Bundesebene von einer Strategie wünschen?"
 - Prof Dr. Dr. Jens Holst: "Wie hängen die Globale und Öffentliche Gesundheit zusammen – und welches staatliches Engagement brauchen wir?"



Ergebnisse und konkrete nächste Schritte

- Globale Probleme = nationale Probleme
- Public Health beeinflusst Global Health
- Global Health Strategie (Fokus: globale Süden)
 - SDGs, HiAP
- Nationale Strategien existieren
 - Schottland:
 - Kleine Verbesserungen → große Ganze (low hanging fruits)
 - Portugal
 - National Health Plan, Upstream-Ansatz
- Alleinstellungsmerkmal → politischer Handlungsrahmen
 - Krisen, mediale Überpräsentation, sozialer Druck



Welche Herausforderungen gibt es in Bezug auf die PH-Strategie?

- **Inhaltlich**
 - Klimawandel, Alterung der Bevölkerung, Handelsbeziehungen
 - „Wirkliche Probleme“ herauskristallisieren, priorisieren
 - Nationale Handlungsfelder vs. Global Health Herausforderungen

- **Strukturell**
 - Föderalismus, Selbstverwaltung, viele Akteure
 - Sektoren- und ministerienübergreifende verbindliche Ziele festlegen

- **Politisch**
 - Fehlender Politischer Rückenwind / Politikkohärenz
 - „Die Verbieter“, negative Wahrnehmung von Public Health Strategien
 - Separate Strategieprozesse Public : Global Health, Ressourcen, Rational

- **Praktisch**
 - Frustration, Überforderung, Leidensdruck in der
 - Vorbild „Deutschland“



Welche Ziele sollen in die PH-Strategie aufgenommen werden?

- Gesundheitliche Chancengleichheit (lokal, national, global)
- Intentionen Strategien anderer Länder:
 - Grobe Richtung vorgeben – Orientierung geben
 - Kohärenz fördern
 - Transparenz schaffen
- Breite Reichweite in der Bevölkerung
- Sensibilisierung der Entscheidungstragenden
- Bewusstseins-schaffung
- Bedarfsorientierung
- Global Health beginnt zu Hause. (GH-Strategie muss nach innen wirken, nicht nur nach außen)
- Gesundheitssystemstärkung
- Global und Public Health zukünftig zusammendenken



Welche Wege zur Umsetzung der Ziele werden vorgeschlagen?

- Modern agierenden ÖGDs stärken
- Strategische (bilaterale) Partnerschaften
- Gesundheitskonferenzen (Bund, Länder, Kommunen)

- Systemdebatte starten – Versorgungsforschung, Finanzierungslage, Organisation, Dezentralisierung, Big Data
- Paradigmenwechsel?
- Vernetzung der Public Health-Akteure in Deutschland, diese Basis für Global Health Strategie nutzen

- Forschung fördern
- Best Practice Ansätze anderer Sektoren nutzen (bspw. Transnationale Vernetzung in der Landwirtschaft)



Meilensteine und Akteure

Schritt 1: Mapping

- Was gibt es
- Wer macht was
- Welche Strategien existieren
 - In Deutschland
 - In anderen Ländern
 - Was sind die großen und neuen Themen

Schritte 2: Co-production

- Zusammen mit der Politik und der Zivilgesellschaft

Schritt 3: Machen

- Einige wenige konkrete Themen für schnelle kleine Siege
- Netzwerk erweitern und einen längerfristigen Prozess beginnen



Fragen an das Plenum